

The background is an aerial photograph of a mountainous region. In the foreground, a town is visible with a large lake and a marina. The town is surrounded by green fields and vineyards. In the background, there are large, rugged mountains under a blue sky with some clouds. Overlaid on the right side of the image is a network diagram consisting of a central dark teal circle with the text 'regiomove' and a starburst pattern of white dots. Lines radiate from this central circle to a series of white dots arranged in a semi-circle above and to the right of the town. The dots are connected by thin white lines, creating a network structure.

Heute die Mobilität von morgen gestalten

Gemeinde Spiez

Spiez – für alle, mit allen.

Dokumentation Modul BRIDGE

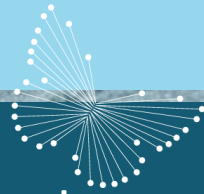
September bis Dezember 2023

Das ist RegioMove...

RegioMove unterstützt Gemeinden und Regionen bei der Entwicklung und Umsetzung von zukunftsweisenden Mobilitätslösungen.

Infos zum modularen Angebot von RegioMove:

www.regiomove.ch



Überblick RegioMove Module

RegioMove
Modul



Lassen Sie sich begeistern.



Entwickeln Sie Ihre Ideen.



Packen Sie es strategisch an.

			Workshop 1	Workshop 2	Workshop 3
Fokus	Trends und Handlungsfelder	Handlungsfelder und Massnahmen	Trends und Einflussmöglichkeiten der Gemeinde	Szenarien	Weg zum Ziel
Methode	Präsentation, Interaktion, Gruppenarbeit	Workshop (World Café)	Workshop	Workshop	Workshop
Zielgruppe	83 TN aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Bevölkerung	33 TN aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Bevölkerung	Begleitgruppe BRIDGE (13 Personen)	Begleitgruppe und Gruppe GO (31 Personen)	Begleitgruppe BRIDGE (10 Personen)
Datum / Dauer	13.02.2023 / 2h	17.03.2023 / 4h	24.08.2023 / 3h	26.10.2023 / 4h	15.11.2023 / 3h
Ergebnis	«Billett in die Zukunft der Mobilität» (Stimmungsbild)	«Fahrplan» (einfache Umsetzungsplanung)	pain points, gemeinsames Verständnis bzgl. Handlungsspielraum	Zielszenario 2050	Strategische Leitsätze

Mobilitätsstrategie 2050



START hat motiviert

Am 13. Februar 2023 fand im Lötschbergsaal das Modul START statt. RegioMove nahm 83 Teilnehmende mit auf eine Reise in die Zukunft der Mobilität.

> Ergebnis: «Billett in die Zukunft der Mobilität»



GO hat die Diskussion zu Massnahmen lanciert

Am 17. März 2023 fand in Spiez das Modul GO statt mit 33 Personen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung. Sie entwickelten und diskutierten kurz- bis mittelfristige Massnahmenideen welche auf das Energiestadt Label einzahlen.

Die im Rahmen von GO entwickelten und priorisierten Massnahmen erhalten eine breite Abstützung und Legitimation und fliessen in das Massnahmenprogramm Mobilität Energiestadt ein.

Ergebnis > [Handlungsfelder und Massnahmen](#)



BRIDGE: Der strategische und umfassende Ansatz

Im Modul BRIDGE ging es darum, Stossrichtungen und strategische Leitsätze für eine Mobilitätsstrategie Spiez 2050 partizipativ zu erarbeiten.



Packen Sie es strategisch an.



Begleitgruppe BRIDGE

Die Inhalte für die Mobilitätsstrategie Spiez 2050 wurden von Entscheidungsträger:innen aus Politik und Verwaltung entwickelt. Folgende Personen waren in der Begleitgruppe:

- Jolanda Brunner, Gemeindepräsidentin
- Marianne Hayoz Wagner, Gemeinderätin Hochbau, Planung, Umwelt
- Pia Hutzli, Gemeinderätin Sicherheit
- Ursula Zybach, Gemeinderätin Finanzen
- Anna Fink, Gemeinderätin Soziales
- Tanja Brunner, Gemeindeschreiberin
- Renato Heiniger, Abteilungsleiter Sicherheit
- Matthias Schüpbach, Abteilungsleiter Finanzen
- Kurt Berger, Abteilungsleiter Soziales
- Elke Bergius, Abteilungsleiterin Hochbau, Planung, Umwelt
- Angela Heule, Projektleiterin Umwelt, Raumplanung, Energie
- Martin Wälti, Büro für Mobilität AG
- Aline Renard, Transitec AG

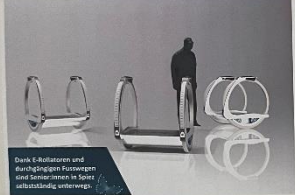


Workshop 1

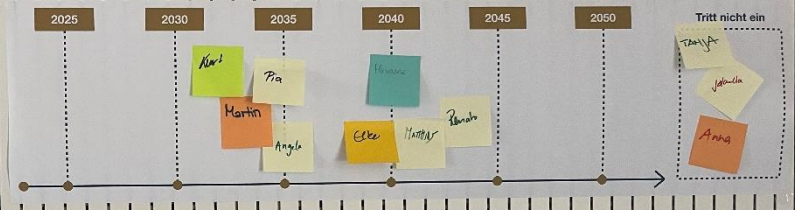
Der Kickoff-Workshop fand am 24. August 2023 im Podiumssaal der Bibliothek statt. Folgende Ziele und Inhalte standen im Fokus dieses Workshops

- Konstituierung der Begleitgruppe, Überblick Vorgehen Modul BRIDGE
- Sammlung von Fragen («pain points»), mit denen die Politik und Verwaltung heute oder in Zukunft konfrontiert sind
- Auseinandersetzung mit möglichen Entwicklungen der Mobilität in Spiez und den Handlungsspielräumen der Gemeinde
- Einblick in die wichtigsten Resultate und Methodik der Verkehrsperspektiven 2050 (Präsentation von N. Mathys, Sektionschefin Grundlagen ARE, präsentiert vom bfm)

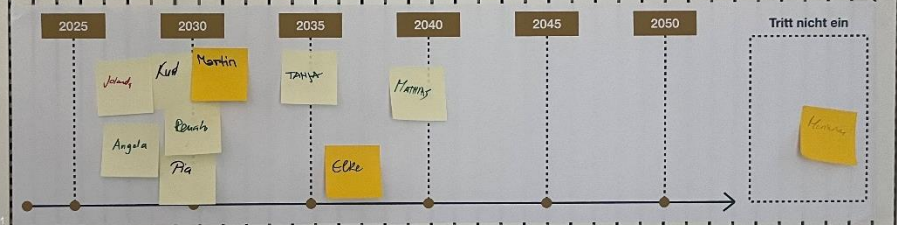




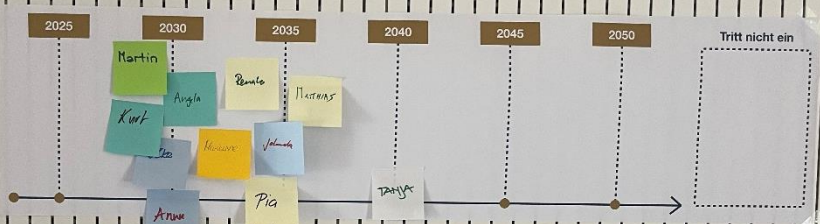
Dank Elektromotoren und durchgängigen Formkörpern sind Scooter in Spielfeldern / unstrukturierten Umgebungen



Rund die Hälfte der ortsunabhängigen Arbeit erfolgt im Homeoffice oder Coworking Space.



Ein On-Demand-Shuttle ersetzt den ÖPNV.



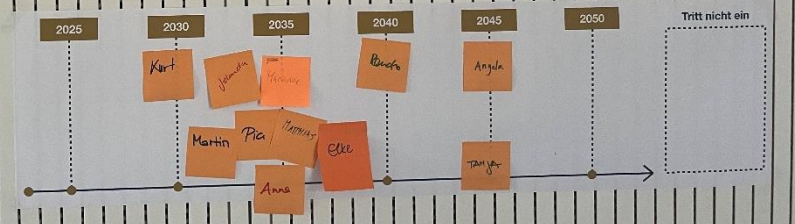
Mobility hat die Plätze in Spielfeldern 2025 verdrängt - und wird 2030 und 2040...



Die Zeiten von Elternkulis sind passé: Die JuniorInnen des FC Spiez lassen sich im selbstfahrenden Auto ins Training chauffieren.



Erster Pizzaschiff in Spielfeldern liefert per Drohne



Das Auto ist kein Spielzeug mehr: Spiez reduziert PV und schafft mehr Platz für Spiel- und Begegnung.



Entwicklungen und Handlungsspielräume

Sammlung von «pain points»

Beispiel 1: Anfrage eines Autoherstellers für einen Pilotbetrieb mit selbstfahrenden Shuttles vom Bahnhof Spiez in die Spiezer Bucht.

- Wie reagiert die Gemeinde Spiez?
- Offenheit gegenüber Pilotprojekten?
- Passen selbstfahrende On-Demand-Shuttles zum Zielbild?

Fragen von heute
4 fiktive Beispiele...

keine Anfragen von Anbieter, aber von Bewohnenden

Selbstfahrende Fahrzeuge im GfMR bearbeitet.

Beispiel 2: Mobility fragt die Gemeinde an für Parkplätze mit E-Ladestationen auf öffentlichem Grund

- Wie reagiert die Gemeinde Spiez?
- Setzt sie förderliche oder hindernde Rahmenbedingungen?

Fragen von heute
4 fiktive Beispiele...

Im Ausschuss thematisiert

Mobility nicht, aber von Bewohnenden für E-Ladestation & E-Sharing

VAP & VAP Spezialvelo
→ Platzbedürfnisse müssen überdacht werden

Neue Fragen:
Platzbedürfnisse von Cargo velos
→ Neue Herausforderungen

Bikesharing
Anfrage wurde geprüft
→ wer betreibt Velostation?

Tourismus
Bikesharing → zu kostenintensiv wenn übergreifend
→ Hotel regeln das individuell

Mountainbike-Sharing
wurde ebenfalls thematisiert

Beispiel 3: Anfrage eines Anbieters für ein E-Trotti-Sharing in Spiez

- Chance für sinnvolle Ergänzung des Mobilitätsangebots oder sinnlose Beanspruchung des öffentlichen Raums?
- Realisierung ermöglichen oder verhindern?

Fragen von heute
4 fiktive Beispiele...

E-Trotti im Ausschuss besprochen → abgelehnt.

Beispiel 4: Wie sind Parkieranlagen zukunftsfähig umzusetzen?

- Investieren wir Steuererlöse am richtigen Ort, in dem wir Parkieranlagen realisieren?
- Wie Parkieranlagen gebaut werden, damit diese zukunftsfähig ist?

Fragen von heute
4 fiktive Beispiele...

oft Thema taucht im Parlament & in Bevölkerung auf.

Tourismus
→ Car PP brauchen
Platz auch für Wenden

Offene Reaktion, immer Einladen & konkret Prüfen

Selbstfahrende Fahrzeuge
weniger, on demand mehr

Barrierefreiheit immer mitdenken!

Workshop 2

Der zweite BRIDGE-Workshop fand am 26. Oktober 2023 statt.

Ziel des Workshops war, basierend auf den ARE-Szenarien der Verkehrsperspektiven 2050, ein gemeindespezifisches Zielszenario für die Mobilität in Spiez im Jahr 2050 zu entwerfen.

Um die Diskussionen bezüglich Zielszenario breiter abzustützen, waren alle Teilnehmenden aus dem Modul GO zu diesem Workshop eingeladen. Insgesamt nahmen 31 Personen teil.



Teilnehmende 2. Workshop BRIDGE

Folgende Personen nahmen am zweiten BRIDGE-Workshop teil:

Gruppe 1

- Jolanda Brunner
- Elke Bergius
- Martin Wälti
- Andreas Blaser
- Stefan Kurth
- Ueli Zimmermann
- Syril Eberhart
- Stefan Seger
- Martin Peter
- Adrian Klosser

Gruppe 2

- Marianne Hayoz
- Anna Fink
- Renato Heiniger
- Aline Renard
- Kurt Bodmer
- Peter Linder
- Vreni Landolt
- Daniel Haltner
- Barbara Feuz
- Joel Stalder

Gruppe 3

- Pia Hutzli
- Tania Brunner
- Kurt Berger
- Angela Heule
- Marianne Schlapbach
- Jürg Walther
- Felix Rittiner
- Rafael Zimmermann
- Cornelius Wegelin



Warum wir in Szenarien denken...

Welche Zukunft wollen wir?

«Es wichtig, dass wir uns über mögliche Zukünfte Gedanken machen und uns dazu positionieren. Wir müssen in Alternativen denken und Entscheidungen relativ bald fällen.»

Zukunftsforscher Stefan Carsten im VCS-Webinar vom 23.02.2022

> [Zur Aufzeichnung](#) (1:08:30 - 1:10:15)

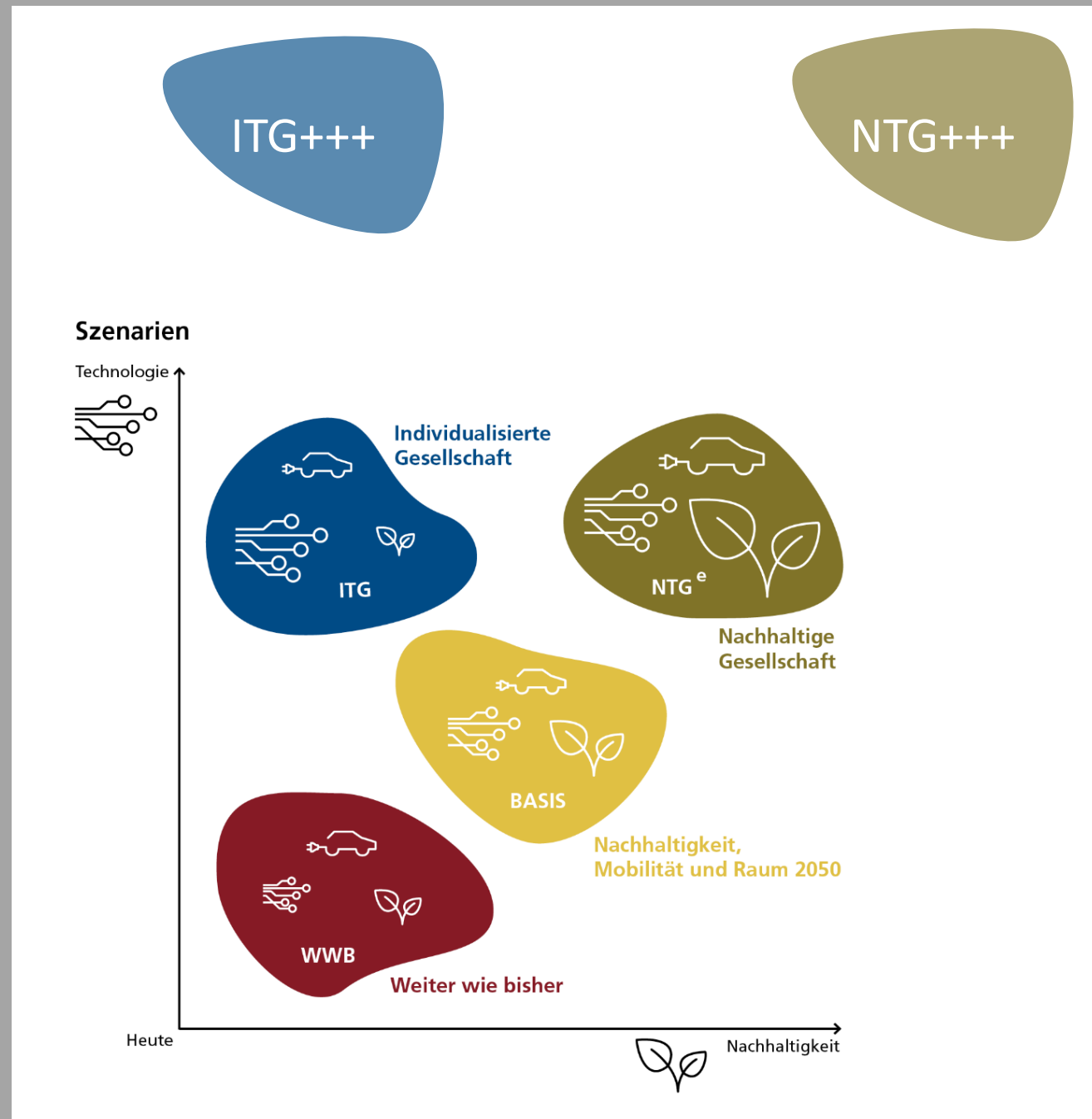


Die vier ARE-Szenarien

Wie sind die Menschen in der Schweiz in 30 Jahren unterwegs? Und wie wirken sich Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum sowie Trends wie Automatisierung, Homeoffice oder Online-Handel auf Verkehrs- und Transportleistung aus? Antworten auf diese Fragen liefern die Verkehrsperspektiven 2050 des Bundesamts für Raumentwicklung ARE. Die vier Szenarien lassen sich in einem Diagramm verorten mit Nachhaltigkeit und Technologie als Achsen.

Das Szenario "**Weiter-wie-bisher**" ist eine Fortführung des Heute. Ändern tut sich wenig. Das **Nachhaltige-Gesellschaft-Szenario** setzt die technologischen Entwicklungen zugunsten einer stärkeren Nachhaltigkeit ein. Auch das **Szenario «Individualisierte Gesellschaft»** hat die Technologie als Treiber, jedoch steht hier die individuelle Freiheit im Vordergrund.

Dass die ARE-Szenarien schweizweit Gültigkeit haben, entwickelte RegioMove für die Diskussionen im Rahmen des zweiten BRIDGE-Workshops die beiden pointierteren **Szenarien ITG+++** und **NTG+++**.





italisierung und
novationen erreichen auch
s Velo und macht es für
tagswege attraktiver.

Potenzial ist
verkauften

Spiez mit
dotzelm
und des Stos
des Beside
Potential in



Das Auto ist kein Stehzeug
mehr. Dadurch wird Platz frei
für Spiel, Begegnung und
Erholung im öffentlichen
Raum.

MEHR PLATZ
FÜR GRÜNFÄCHE
ENTSTEHT!

Entwickl
11 städt
Szenario



SHARING
ECONOMY

Ein nachhaltiger Lebens
ist weltverbreitet. Nut
wichtiger als Besitz.

MEHR
WIR-GEFÜHL
IN DER



Einkaufswelt
gemeinsam

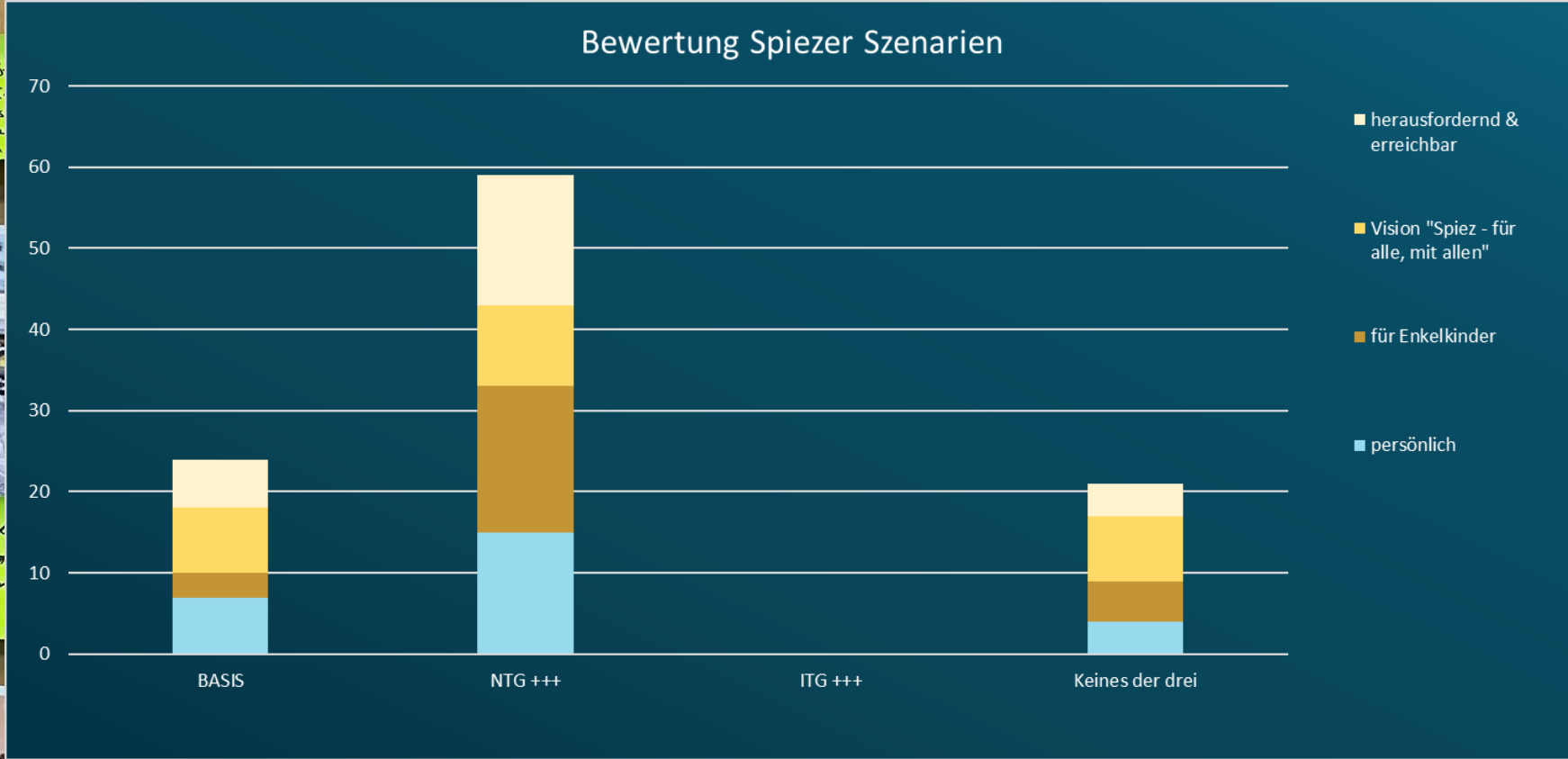


99% elektrisch: Dank
geringem Privatbesitz geht
der Umstieg auf
Elektromobilität schnell.



Autonome Shuttles bündeln
Fahrten. Der Besetzungs-
grad von Fahrzeugen steigt
markant gegenüber 2017.

dezentrales
Wohnen wieder
Szenario



Stimmungsbild Bewertung der ARE-Szenarien



Entwicklung Zielszenario Spiez 2050 in Gruppen



Vielseitiges Angebot - auch attraktiv für Arbeitsplätze



Belebt



Es gibt Platz für Begegnung und Erholung.

Grün

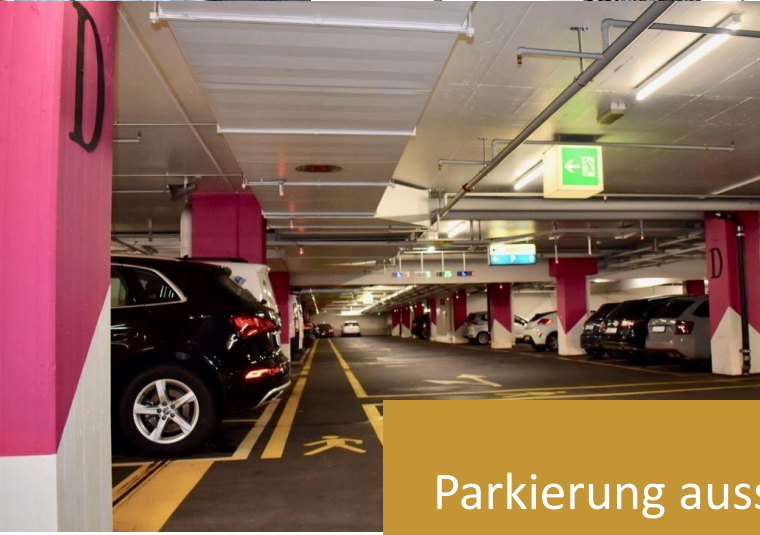


Kurze Wege: Verkehrs- und Siedlungsplanung abstimmen



Zielszenario Spiez 2050

So sieht das Zentrum von Spiez aus.



Parkierung ausserhalb des Zentrums



Digitalisierung erfasst auch Handwerk und Industrie. Ortsunabhängiges Arbeiten wird auch in diesen Bereichen relevant.



Reduktion von Arbeitswegen dank Homeoffice und Coworking.

flexibel



Kurze Arbeitswege

Zielszenario Spiez 2050
 So arbeiten Spiezer:innen



Naherholungsräume schaffen und
bewahren



Soziale Kontakte sind wichtig.



Freizeitmobilität wird
zunehmen – Fahrten bündeln



Aktives Vorankommen

Zielszenario Spiez 2050

So sieht die Freizeit der
Spiezer:innen aus



Der Tante Emma-Laden kommt zurück



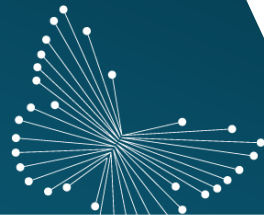
Dank kurzen Wegen und als attraktiver Ort für Arbeit, Wohnen und Ferien machen, gelingt es Wertschöpfung in der Gemeinde zu halten. Das zahlt auf ein vielfältiges, zahlreiches lokales Gewerbe ein.

Onlinehandel und lokale Geschäfte koexistieren



Zielszenario Spiez 2050

So wird in Spiez eingekauft



Lokale Geschäfte liefern in Quartiere





Onlinehandel boomt

Zielszenario Spiez 2050

So wird mit dem Onlinehandel in Spiez umgegangen



Dezentraler Gross-Hub



Micro-Hubs erlauben eine Bündelung von Fahrten.

Selbstfahrende On-Demand-Shuttles als öffentlicher Individualverkehr spielen eine zentrale Rolle.



Attraktive und sichere Velo- und Fusswegverbindungen



Der MIV, wie wir ihn heute kennen, wird markant abnehmen

Zielszenario Spiez 2050

So sind die Bäuerten untereinander und mit dem Zentrum vernetzt.



Der Bahnhof ist ein sozialer Treffpunkt



öV im jeweils geeigneten Massstab

Zielszenario Spiez 2050

Diese Angebote gibt es am
Bahnhof Spiez



Breites Angebot an Mobilitätsformen

Workshop 3

Am 15. November 2023 fand der dritte BRIDGE-Workshop statt, diesmal wiederum im kleineren Kreis innerhalb der Begleitgruppe. Ziel war, die Diskussionen aus Workshop 2 bzgl. Zielszenario zu konsolidieren und Stossrichtungen sowie strategischen Leitsätze festzulegen. Diese sollen aufzeigen, wie Spiez darauf hinwirken kann, dass das Zielszenario Realität wird.



Stossrichtungen und strategische Leitsätze

Basierend auf den Ergebnissen aus Workshop 2 erarbeitete das RegioMove Team einen Vorschlag für Stossrichtungen und strategische Leitsätze. Diese wurden der Begleitgruppe vorgängig zu Workshop 3 zugestellt, im Workshop selber intensiv diskutiert und z.T. direkt angepasst. Alle weiteren Inputs wurden im Nachgang zu Workshop 3 durch das RegioMove Team in die Stossrichtungen und Leitsätze eingepflegt und als überarbeitete Vision der Begleitgruppe zur schriftlichen Vernehmlassung übermittelt.



Nächste Schritte

Die von der Begleitgruppe überarbeiteten Stossrichtungen und Leitsätze werden dem Gemeinderat, inkl. Vorgehensskizze «wie weiter», zur Vernehmlassung / zum Beschluss überstellt. Denn: Die Umsetzung der Mobilitätsstrategie Spiez 2050 ist eine langfristige Aufgabe. Ziel ist es, möglichst konkrete Schritte zur Verankerung und Umsetzung der Strategie zu definieren, und die Verantwortlichkeiten möglichst bei bestehenden Gremien und Institutionen zu verorten.





Ihre Ansprechperson bei RegioMove
Noëlle Fischer

T +41 31 381 93 27
noelle.fischer@bfmag.ch

Eine Initiative von:

